

Studienjahr 2023/24

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Katholisch-Theologische Fakultät

Modulhandbuch

zur

Prüfungsordnung (MagPO 2015)

für den Studiengang

Katholische Theologie
(Magister Theologiae)

Inhalt:

Übersicht über die Module
Hinweise zum Umfang schriftlicher Arbeiten
Erläuterungen zu den Modulbeschreibungen
Abkürzungsverzeichnis
Übersicht über die beteiligten Fächer
Modulbeschreibungen

Übersicht über die Module

Erster Studienabschnitt (Semester 1-6)

1. Theologische Grundlegung (Semester 1-2)

M 0	Einführung in das Studium der Theologie		3 LP
M 1	Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht	EL / AT / NT	11 LP
M 2	Einführung in die Theologie aus historischer Sicht	AKG / MNKG	8 LP
M 3	Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht	F / DF / D / M / CSE (ehemals CGL)	11 LP
M 4	Einführung in die Theologie aus praktischer Sicht	KR / L / PA / RP	8 LP
M 5	Philosophie: Vernunft und Glaube	F / DF / Ph	10 LP
Summe			51 LP

2. Aufbau und Vertiefung* (Semester 3-6)

M 6	Mensch und Schöpfung	AT / NT / D / M / Ph	13/15 LP
M 7	Gotteslehre	AT / NT / F / D / Ph	12/14 LP
M 8	Jesus Christus und die Gottesherrschaft	AT / NT / AKG / F / D	14/16 LP
M 9	Wege christlichen Denkens und Lebens	AKG / MNKG / M / Hom	7/9 LP
M 10	Die Kirche als Mysterium und als Volk Gottes	NT / MNKG / D / KR / L	14/16 LP
M 11	Dimensionen und Vollzüge des Glaubens	AT / L / KR / PA / RP	12/14 LP
M 12	Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt	M / CSE (ehemals CGL) / Ph / KR / Hum	13/15 LP
M 13	Christwerden in heutiger Kultur und Gesellschaft	CSE (ehemals CGL) / L / PA / RP / Hum (FD)	11/13 LP
M 14	Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen	AT / NT / MNKG / F / Ph / L / RP	14/16 LP
2 Pflicht-Seminare mit bestandener Seminararbeit als Teilprüfung*			Summe mit 2 Seminaren 114 LP

3. Wahlpflichtmodule Berufsorientierung** (Semester 1-6)

M 15 A-1	Praktikum		6 LP
M 15 A-2	Schwerpunktstudium Berufsorientierung		9 LP
M 15 B-1	Praktikum		9 LP
M 15 B-2	Schwerpunktstudium Berufsorientierung		6 LP
M15 A oder M15 B**			Summe 15 LP

Summe Erster Studienabschnitt 180 LP

Zweiter Studienabschnitt (Semester 7-10)

1. Wissenschaftliche Vertiefung***

M 16	Vertiefung im Bereich des Alten und Neuen Testaments	AT / NT	10/12 LP
M 17	Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte	AKG / MNKG	7/9 LP
M 18	Vertiefung im Bereich der Dogmatik und Philosophie	D / Ph	12/14 LP
M 19	Vertiefung im Bereich der Fundamentaltheologie und Philosophie	F / Ph	7/9 LP
M 20	Vertiefung im Bereich von Moralthologie und Christlichen Gesellschaftslehre	M / CSE (ehemals CGL)	14/16 LP
M 21	Vertiefung im Bereich der Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik	PA / RP / Hom	10/12 LP
M 22	Vertiefung im Bereich des Kirchenrechts und der Liturgiewissenschaft	KR / L	9/11 LP
3 Pflicht-Seminare mit bestandener Seminararbeit als Teilprüfung***		Summe mit 3 Seminaren	75 LP
M 24	Abschlussarbeit		30 LP

2. Wahlpflichtmodule Berufsorientierung** (Semester 7-10)

M 23 A-1	Praktikum		6 LP
M 23 A-2	Schwerpunktstudium Berufsorientierung		9 LP
M 23 B-1	Praktikum		9 LP
M 23 B-2	Schwerpunktstudium Berufsorientierung		6 LP
	M23 A oder M23 B**	Summe	15 LP
		Summe Zweiter Studienabschnitt	120 LP

Magister Theologiae

Gesamtsumme

300 LP

* In diesem Studienabschnitt sind zwei Seminararbeiten als Teilprüfung obligatorisch. Diese Seminararbeiten müssen aus unterschiedlichen Bereichen (Fächergruppen) und aus unterschiedlichen Modulen stammen.

** Es besteht Wahlfreiheit zwischen den Modulen M 15 A und M 15 B bzw. M 23 A und M 23 B.

*** In diesem Studienabschnitt sind drei Seminararbeiten als Teilprüfung obligatorisch. Zwei dieser drei Seminararbeiten sind in jenen beiden Bereichen (Fächergruppen) und aus unterschiedlichen Modulen zu absolvieren, in denen im ersten Studienabschnitt noch keine Seminararbeiten als Teilprüfung angefertigt wurden.

Hinweise zum Umfang schriftlicher Arbeiten

Seminararbeiten (M 1 - M 14, M 16 - M 22)

Seminararbeiten haben einen Umfang von mindestens 20.000 und höchstens 40.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) (vgl. § 30 Abs. 2 MagPO).

Wissenschaftliche Hausarbeiten (M 12 - M 13)

Wissenschaftliche Hausarbeiten haben einen Umfang von mindestens 30.000 und höchstens 60.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) (vgl. § 30 Abs. 1 MagPO).

Abschlussarbeit (M 24)

Die Abschlussarbeit hat einen Umfang von mindestens 150.000 und höchstens 300.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) (vgl. § 31 Abs. 8 MagPO).

Erläuterungen zu den Modulbeschreibungen

Soweit nicht anders angegeben, werden die Lehrveranstaltungen **in deutscher Sprache** abgehalten.

In den Modulbeschreibungen wird jeweils angegeben, wann eine Lehrveranstaltung **angeboten** wird:

- WiSe = Angebot im Wintersemester,
- SoSe = Angebot im Sommersemester
- WiSe + SoSe = Angebot sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester
- WiSe o. SoSe = Angebot entweder im Wintersemester oder im Sommersemester

Abkürzungsverzeichnis

Fächer der Katholischen Theologie

AKG	Alte Kirchengeschichte
AT	Altes Testament
CGL	Christliche Gesellschaftslehre
CSE	Christliche Sozialethik
D	Dogmatik
EL	Einleitung Altes Testament / Neues Testament
F	Fundamentaltheologie
FD	Fachdidaktik
Hom	Homiletik
Hum	Humanwissenschaft, insbesondere Pastoralpsychologie
KR	Kirchenrecht
L	Liturgiewissenschaft
M	Moraltheologie
MNKG	Mittlere und Neuere Kirchengeschichte
NT	Neues Testament
PA	Pastoraltheologie
Ph	Philosophie
RP	Religionspädagogik

Lehrveranstaltungen (LV)

K	Kolloquium
L	Lektürekurs
S	Seminar
Ü	Übung
V	Vorlesung

Sonstiges

dt.	deutsch
KTF	Katholisch-Theologische Fakultät
PhilFak	Philosophische Fakultät
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden mit 1 SWS = 45 Min.
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester

Übersicht über die beteiligten Fächer

Fächer der Biblischen Theologie:

1. Biblische Einleitungswissenschaften und Zeitgeschichte
2. Exegese des Alten Testaments
3. Exegese des Neuen Testaments

Fächer der Historischen Theologie:

1. Alte Kirchengeschichte und Patrologie
2. Mittlere und Neuere Kirchengeschichte

Fächer der Systematischen Theologie:

1. Fundamentaltheologie
2. Fundamentaltheologie und christliche Identitäten
3. Dogmatik
4. Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen
5. Moraltheologie
6. Christliche Sozialethik (ehemals Christliche Gesellschaftslehre)
7. Philosophie

Fächer der Praktischen Theologie:

1. Kirchenrecht
2. Liturgiewissenschaft
3. Pastoraltheologie
4. Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik

Modulbeschreibungen

Erster Studienabschnitt (Semester 1-6)

Modul: Einführung in das Studium der Theologie		 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 0							
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Theologische Grundlegung und propädeutische Einführung in das Studium der Katholischen Theologie (Form, Struktur, Inhalt) Arbeitstechniken theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens 						
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen Form, Struktur und basale Inhalte des Theologiestudiums und verstehen dessen logischen Zusammenhang in der Perspektive Modularität und Konsekutivität. Die Studierenden sind <ul style="list-style-type: none"> in der Lage, den Studienverlauf eigenständig zu planen und zu organisieren, und mit grundlegenden Arbeitstechniken des theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden						
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV- Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	K	Einführung in die Theologie	Alle	1	WiSe	30
	2	Ü	Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten	Alle	2	WiSe	60
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	–						
empfohlen	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang				Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester
	Magister Theologiae				Pflicht		1.
	Kirchliches Examen				Pflicht		1.
	Bachelor Ein-Fach „Katholische Theologie“				Pflicht		1.
	Bachelor Kernfach „Katholische Theologie“				Pflicht		1.
	Bachelor Zwei-Fach „Katholische Theologie“				Pflicht		1.
	Bachelor Begleitfach „Katholische Theologie“				Pflicht		1.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS							6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Teilnahme an der Einführungswoche, Absolvierung der Online-Module zum wissenschaftlichen Arbeiten, Bestehen des Onlinetests im November, Teilnahme an der Zoom-Sitzung im Dezember zur Prüfungsorganisation, Besuch der Übung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“, Verfassen einer ca. 5-seitigen Probehausaarbeit bis Ende Januar, Nachbesprechung dieser Hausarbeit						3
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung						
7. Häufigkeit:				8. Arbeitsaufwand [h]		9. Dauer	
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und		90		1 Semester	
Sommersemester	<input type="checkbox"/>	Sommersemester	<input type="checkbox"/>				

Modulorganisation	
Lehrende*r	Anno Busch, Viktoria Lenz, Sebastian Lücke
Modulkoordinator*in	Viktoria Lenz
Anbietende Organisationseinheit	Alle Fächer der Katholischen Theologie
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	Der Kontaktanteil findet vornehmlich in einem außerordentlichen Stundenplan in der ersten Woche der Vorlesungszeit des Wintersemesters statt. In dem Kolloquium besteht Anwesenheitspflicht.

Modul: Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht		 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 1							
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte	<p>Die Vorlesungen des Moduls führen in die Grundzüge der Zeit- und Literaturgeschichte des Alten und Neuen Testaments, der Biblischen Archäologie und Landeskunde sowie der Biblischen Hermeneutik ein. Das Seminar übt den konkreten methodischen Umgang mit biblischen Texten ein.</p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Grundzüge der alt- und neutestamentlichen Zeit- und Literaturgeschichte, ▪ die Grundzüge der Biblischen Archäologie und Landeskunde, ▪ die verschiedenen Grundansätze der Biblischen Hermeneutik („hermeneutisches Viereck“), ▪ die Grundzüge der Biblischen Landeskunde und Archäologie und ▪ die verschiedenen methodischen Schritte einer wissenschaftlichen Exegese von Texten. 						
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die geschichtliche Bedingtheit der biblischen Literatur, ▪ die Bedeutung von Archäologie und Landeskunde für das Verständnis biblischer Texte sowie ▪ die Abhängigkeit jeder Exegese von bestimmten, mehr oder weniger klar formulierten hermeneutischen Prämissen. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die verschiedenen methodischen Schritte einer wissenschaftlichen Exegese selbständig auf Texte anwenden. <p>Kompetenzen: Fachwissenschaftliche Kompetenz: exegetisch-historische Inhalts- und Methodenkompetenz; Selbstkompetenz</p> <p>Kompetenzstufen: 1 (wissen/kennen, verstehen), aber auch 2 (anwenden)</p>						
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV- Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	Einführung in die Zeitgeschichte und Literatur des Alten Testaments	EL	2	WiSe	82,5
	2	V	Einführung in die Zeitgeschichte und Literatur des Neuen Testaments	EL	2	SoSe	82,5
	3	V	Biblische Hermeneutik, Archäologie, Landeskunde I	EL	1	WiSe	37,5
	4	V	Biblische Hermeneutik, Archäologie, Landeskunde II	EL	1	SoSe	37,5
	5	S	Einführung in die Methoden biblischer (alt- oder neutestamentlicher) Exegese	EL/AT/ NT	2	WiSe + SoSe	90
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	–						
empfohlen	Kenntnisse in Hebräisch und Griechisch sind (v.a. zum Besuch des Seminars) erwünscht und können parallel zum Besuch der Lehrveranstaltungen erworben werden.						

4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Pflicht	1.-2.
	Kirchliches Examen	Pflicht	1.-2.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Fristgerecht eingereichte und als bestanden bewertete Seminararbeit im Seminar „Einführung in die Methoden biblischer (alt- oder neutestamentlicher) Exegese“		11
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.)		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/>	330	2 Semester
Sommersemester <input type="checkbox"/>	Sommersemester <input type="checkbox"/>		
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Biblischen Fächer		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Michael Reichardt		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Biblischen Theologie		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.		

Modul: Einführung in die Theologie aus historischer Sicht		 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 2							
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte	Das Modul soll einen Einblick in die Entwicklung des Christentums, in die Epochen der Kirchen- und Theologiegeschichte sowie in Knotenpunkte historischer Umbrüche vermitteln. Das Christentum als historisch verfasste und gewordene Religion steht immer im Austausch mit den gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit. In diesem Modul werden exemplarisch Konvergenzen und Differenzen zwischen überlieferter Botschaft und neuen Fragen, die Bemühung um eine jeweils neue Synthese in der Gestaltung der Kirche und ihrer Botschaft und die daraus entspringende Dynamik aufgezeigt. Die Studierenden kennen die Methoden und Hermeneutik der historischen Theologie, grundlegende Formen des Umgangs mit historischen Quellen, wichtige historische Hilfswissenschaften, die Epochen und zentralen Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte sowie zentrale historische Entwicklungen und ihre Ursachen.						
Qualifikationsziele	Die Studierenden können methodisch abgesichert und hermeneutisch reflektiert <ul style="list-style-type: none"> ▪ historische Personen und Ereignisse in den Kontext ihrer Epoche einordnen das Verhältnis von Christentum und Antike und dessen Entwicklung wiedergeben und reflektieren, ▪ die historische Entwicklung der Kirche in Altertum und Mittelalter im Verhältnis zur politischen Entwicklung verstehen und analysieren, ▪ die Entstehung der Konfessionalisierung in Europa historisch erläutern und ▪ das Verhältnis von Kirche und Gesellschaft in den Kontext der Vormoderne einordnen. Kompetenzen: Fach-, Methoden-, Reflexionskompetenz Kompetenzstufen: können, wissen, verstehen, anwenden, analysieren Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbst- und Gesellschaftskompetenz						
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV- Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	AKG Einführung	AKG	2	WiSe	75
	2	V	MNKG Einführung	MNKG	2	SoSe	75
	3	S	AKG Studium Einführung <i>oder</i> MNKG Studium Einführung	AKG MNKG	2 2	WiSe + SoSe WiSe	90
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	Kenntnisse in Latein und Griechisch (können parallel zum Ablauf des Moduls erworben werden)						
empfohlen	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester		
	Magister Theologiae			Pflicht	1.-2.		
	Kirchliches Examen			Pflicht	1.-2.		
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS						6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung: Fristgerecht eingereichte und als bestanden bewertete Seminararbeit „Methoden historischer Theologie“					8	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.)						

7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und	2 Semester
Sommersemester	<input type="checkbox"/>	Sommersemester <input type="checkbox"/>	
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Historischen Fächer		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Christian Hornung		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Historischen Theologie		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	<p>Wird in M 2 ein Seminar in AKG belegt, soll in M 17 ein Seminar in MNKG belegt werden (und umgekehrt).</p> <p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>		

Modul: Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht		 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 3							
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende fachwissenschaftliche Themen der Systematischen Theologie in dogmatischer, fundamentaltheologischer und theologisch-ethischer Perspektive ▪ Grundverständnis christlicher Ethik als Auslegung des Glaubens im Medium der Ethik sowie grundlegende Begriffe und Kategorien theologischer Ethik ▪ Grundverständnis Systematischer Theologie als Auslegung des Glaubens im Medium von Kirche und Gesellschaft sowie grundlegende Begriffe und Kategorien Systematischer Theologie. (Theologie-, Glaubens- und Offenbarungsbegriff) ▪ Einführung in die Methoden der Systematischen Theologie (exemplarisch) 						
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse und können diese Kenntnisse methodisch kontrolliert auf einfache theologische Problemstellungen anwenden. Kompetenzstufen: kennen, verstehen, analysieren						
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV- Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	Einführung Fundamentaltheologie	F	2	WiSe	82,5
	2	V/S	Einführung Systematische Theologie	D/F	2	WiSe	82,5
	3	S	Einführung Dogmatik	D	2	WiSe + SoSe	90
	4	S	Einführung Theologische Ethik	M&CSE	2	WiSe + SoSe	75
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	–						
empfohlen	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang				Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester	
	Magister Theologiae				Pflicht	1.-2.	
	Kirchliches Examen				Pflicht	1.-2.	
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS						6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)	Begleitlektüre und/oder Übungsaufgaben und/oder Sitzungsprotokolle und/oder Essays und/oder Referate und/oder Präsentationen und/oder Exzerpte und/oder Arbeitsberichte und/oder schriftliche Tests.						11
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.)						
7. Häufigkeit				8. Arbeitsaufwand [h]		9. Dauer	
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester		330		2 Semester	
Sommersemester	<input type="checkbox"/>						
Modulorganisation							
Lehrende*r	Lehrende der Systematischen Fächer						
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Claude Ozankom						
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Systematischen Theologie						
Sonstiges							
(z. B. Literaturliste)	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.						

Modul: Einführung in die Theologie aus praktischer Sicht		 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 4							
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte	Das Modul setzt bei den Erfahrungen der Studierenden an, erschließt verschiedene kirchliche Grundvollzüge und pastorale Handlungsfelder und Lernorte (pastoraltheologisch, liturgiewissenschaftlich, kirchenrechtlich und religionspädagogisch), erklärt die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Praktischen Theologie und verdeutlicht Praxisrelevanz und Praxisbezug aller theologischen Disziplinen. Dabei lernen die Studierenden die Grundfragen und das spezifische Materialobjekt der einzelnen praktisch-theologischen Fächer kennen, setzen sich mit ihren Methoden auseinander und lernen, wie in diesen Disziplinen religiöse und kirchliche Praxis erschlossen, glaubensrelevante und situationsgerechte Handlungsoptionen begründet und konzeptionell entwickelt werden.						
Qualifikationsziele	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> ▪ die spezifische theologische Perspektive der praktisch-theologischen Fächer einnehmen und methodisch umsetzen, ▪ die rechtliche Relevanz kirchlichen Handelns einschätzen und zentrale kirchliche Normen auslegen, ▪ unterschiedliche Praktiken mit Hilfe verschiedener pastoraltheoretischer Ansätze verorten (Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz), ▪ unterschiedliche Praktiken mit Hilfe der verschiedenen praktisch-theologischen Ansätze verorten (Fachkompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz), ▪ theologische Themen auf gesellschaftliche Bedingungen und individuelle Verstehensvoraussetzungen hin befragen (Sachkompetenz, Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz) und ▪ theologische Themen mit Bezug zur Rechtsform der Kirche, zu ihren symbolischen und rituellen Ausdrucksgestalten sowie zur eigenen Person, zu Berufsziel und Rollenverständnis bearbeiten (Sachkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz). 						
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV- Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	Einführung Kirchenrecht	KR	1	WiSe + SoSe	37,5
	2	V	Grundlagen Liturgiewissenschaft	L	1	WiSe	37,5
	3	S	Grundfragen religiöser Bildung	RP	2	WiSe	82,5
	4	S	Einführung Pastoraltheologie	PA	2	SoSe	82,5
	<i>Fakultatives Zusatzangebot:</i>						
	Kolloquium zur V Einführung Kirchenrecht			KR	2	WiSe o. SoSe	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	–						
empfohlen	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester		
	Magister Theologiae			Pflicht	1.-2.		
	Kirchliches Examen			Pflicht	1.-2.		

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS		6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe und/oder Essay und/oder Referat und/oder Protokoll(e)	8	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Klausur 120 Min. (dt.)		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/>	240	2 Semester
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Praktischen Fächer		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Hubertus Roebben		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Praktischen Theologie		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.		

Modul: Philosophie: Vernunft und Glaube		 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 5							
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte	Grundlegende fachwissenschaftliche Themen der Systematischen Theologie in wissenschafts- und erkenntnistheoretischer Perspektive. Grundlegende fachwissenschaftliche Themen der Philosophie. Einführung in die Methoden der Philosophie (exemplarisch)						
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse und können diese Kenntnisse methodisch kontrolliert auf einfache theologische und philosophische Problemstellungen anwenden. Kompetenzstufen: kennen, verstehen, analysieren						
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	Einführung Theologische Erkenntnislehre	F	1	SoSe	45
	2	V	Glaube und Vernunft	D/F	2	SoSe	75
	3	V	Grundfragen Philosophie	Ph	2	WiSe	75
	4	V	Neuzeit und Gegenwart	Ph	2	SoSe	105
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	-						
empfohlen	-						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang		Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester			
	Magister Theologiae		Pflicht	1.-2.			
	Kirchliches Examen		Pflicht	1.-2.			
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP				
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll			10			
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Klausur 180 Min. (dt.)						
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand [h]		9. Dauer			
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester	<input type="checkbox"/>	300			
Sommersemester	<input type="checkbox"/>			2 Semester			
Modulorganisation							
Lehrende*r	Lehrende der Fundamentaltheologie, der Dogmatik, der Systematischen Theologie und der Philosophie						
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Klaus von Stosch						
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Fundamentaltheologie, Dogmatik und Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen PhilFak - Institut für Philosophie, Professur für Philosophie, insb. des Mittelalters						
Sonstiges							
(z. B. Literaturliste)	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.						

Modul: Mensch und Schöpfung Modulnr./-code: M 6		Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2024/25 angeboten.		 UNIVERSITÄT BONN			
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte	Die Seminare und Vorlesungen vermitteln vertiefende Kenntnisse fachwissenschaftlicher Themen der Anthropologie und Schöpfungslehre in gesamttheologischer Perspektive. Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> das biblische Welt- und Menschenverständnis, die systematischen Themenkomplexe der theologischen Anthropologie sowie zentrale humanwissenschaftliche und philosophisch-ethische Ansätze und Theorien der Gegenwart. 						
Qualifikationsziele	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> das christliche Welt- und Menschenbild analysieren und mit anderen Anthropologien vergleichen, die Schöpfungsvorstellungen und das Menschenbild einschlägiger biblischer Texte darlegen, diese Texte in ihren religionsgeschichtlichen Kontext einordnen und fachgerecht historisch-kritisch auslegen sowie deren Bedeutung für das heutige Welt- und Menschenverständnis erläutern und beurteilen, zentrale Aspekte der Hamartologie im Horizont der Frage nach dem Ursprung des Bösen erläutern und auf die heutigen Fragen nach der Moralfähigkeit des Menschen beziehen, die irreduzible Doppelaspektivität des Menschseins hinsichtlich der Frage des Menschen nach den Grundbedingungen und nach sich selbst erläutern, historische und zeitgenössische Positionen der Philosophischen Anthropologie darstellen und auf dem Hintergrund einer dialogischen Person-Anthropologie beurteilen und die Zusammenhänge der Fragen: „Was kann ich wissen, was soll ich tun, was darf ich hoffen, was ist der Mensch?“ in christlicher Sicht darstellen und entfalten. Kompetenzen: Fach-, Methoden-, Reflexionskompetenz, Selbst- und Sozialkompetenz Kompetenzstufen: 1 wissen/kennen, verstehen, 2 (anwenden, analysieren), aber auch 3 (beurteilen/bewerten)						
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	Alttestamentliche Schöpfungslehre	AT	2	WiSe	75
	2	S	Neutestamentliche Schöpfungslehre	NT	2	WiSe	90/150
	3	V	Schöpfung dogmatisch	D	2	WiSe	75
	4	S	Einführung Theologisch-ethische Anthropologie	M	2	SoSe	90/150
	5	V	Anthropologie	Ph	2	SoSe	60
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch Abschluss der Module M 0, M 1, M 3 und M 5 für die Zulassung zur Prüfung						
empfohlen	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/Wahlpflicht		Fachsemester	
	Magister Theologiae			Pflicht		3.-6.	
	Kirchliches Examen			Pflicht		3.-6.	

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS		6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll	13/15	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) und Seminararbeit		
7. Häufigkeit: 2-jährlich (gerade Studienjahre)		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/>	390/450	2 Semester
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Exegese des Alten und des Neuen Testaments, der Moralthologie, der Dogmatik, der Systematischen Theologie und der Philosophie		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Ulrich Berges (kommissarisch)		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Exegese des Alten und des Neuen Testaments, Moralthologie, Dogmatik und Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen PhilFak - Institut für Philosophie, Professur für Philosophie, insb. des Mittelalters		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.		

Modul: Gotteslehre		 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 7							
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte	<p>Die Seminare und Vorlesungen vermitteln vertiefende Kenntnisse fachwissenschaftlicher Themen der Gotteslehre in gesamttheologischer Perspektive.</p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unterschiedliche Deutungen und Deutungshorizonte des Begriffs „Gott“, ▪ grundlegende Gottesaussagen des Alten und Neuen Testaments, ▪ zentrale Begriffe und Kategorien der philosophischen und theologischen Gotteslehre und ▪ Grundlagen und Grundprobleme der Trinitätstheologie. 						
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die zeitgeschichtlichen, religionsgeschichtlichen und literarischen Rahmenbedingungen der alt- und neutestamentlichen Rede von Gott sowie ▪ die philosophischen und theologischen Ausprägungen und Transformationsprozesse des Gottesbildes. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die alt- und neutestamentliche Rede von Gott in ihre Rahmenbedingungen einordnen und historisch-kritisch auslegen, ▪ die Pluralität, Fragilität und Ambivalenzen der Rede von Gott darstellen und gegenwartsbezogen analysieren (aus biblischer, systematischer und philosophischer Perspektive) und ▪ grundlegende und vertiefende fachwissenschaftliche Kenntnisse auf Problemstellungen der Gotteslehre anwenden. <p>Die Studierenden beginnen eine eigene Ausdrucksfähigkeit hinsichtlich einer gegenwärtigen Rede von Gott zu entwickeln.</p> <p>Kompetenzen: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz</p> <p>Kompetenzstufen: 1 (wissen/kennen, verstehen), 2 (anwenden, analysieren), aber auch 3 (beurteilen/bewerten)</p>						
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV- Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	S	Alttestamentliche Gottesvorstellungen	AT	2	WiSe + SoSe	90/150
	2	V	Neutestamentliche Gottesvorstellungen	NT	2	SoSe	75
	3	V	Gotteslehre (F)	F	1	WiSe	45
	4	V	Gotteslehre (D)	D	2	WiSe	75
	5	V/S	Metaphysik	Ph	2	SoSe	75
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch Abschluss der Module M 0, M 1, M 3 und M 5 für die Zulassung zur Prüfung						
empfohlen	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester	
	Magister Theologiae			Pflicht		3.-6.	
	Kirchliches Examen			Pflicht		3.-6.	

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS		6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll	12/14	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Klausur 180 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Klausur 180 Min. (dt.) und Seminararbeit		
7. Häufigkeit: 2-jährlich (ungerade Studienjahre)		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/>	360/420	2 Semester
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Exegese des Alten und des Neuen Testaments, der Fundamentaltheologie, der Dogmatik, der Systematischen Theologie und der Philosophie		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Ulrich Berges		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Exegese des Alten und des Neuen Testaments, Fundamentaltheologie, Dogmatik und Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen PhilFak - Institut für Philosophie, Professur für Philosophie, insb. des Mittelalters		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.		

Modul: Jesus Christus und die Gottesherrschaft		 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 8							
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte	<p>Das Modul vermittelt vertiefende Kenntnisse fachwissenschaftlicher Themen der Christologie in gesamttheologischer Perspektive unter Berücksichtigung des interkulturellen und interreligiösen Kontexts.</p> <p>Die Studierenden kennen Konzepte alttestamentlicher Herrschafts- und Heilserwartungen, neutestamentliche Christologien und Heilserwartungen und ihre alttestamentlichen und hellenistischen Grundlagen, die Stadien der trinitätstheologischen und christologischen Theologiegeschichte und Dogmenentwicklung der Alten Kirche sowie die zentralen Denkformen und Brennpunkte der Christologie.</p>						
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die alttestamentlichen Herrschafts- und Heilserwartungen und deren zeitgeschichtliche, religionsgeschichtliche und literarische Rahmenbedingungen wiedergeben, ▪ die historisch-kritische Methode auf einschlägige biblische Texte anwenden und diese sachgerecht analysieren, ▪ die Person Jesu in den Kontext des Frühjudentums und des Hellenismus einordnen, ▪ die christologischen Denkformen des Neuen Testaments auf der Grundlage ihrer Entstehungssituationen und literarischen Formen analysieren, ▪ die jesuanische Kernbotschaft vom Reich Gottes als sinnerschließendes Lebens- und menschliches Handlungsmodell verstehen und mit anderen anthropologischen Sinn- und Lebensentwürfen diskursiv korrelieren, ▪ das Christudogma in geschichtlicher und systematischer Perspektive begründen, ▪ die Kontinuität und Differenz trinitätstheologischer und christologischer Denkformen der Theologiegeschichte aufzeigen, analysieren und beurteilen, ▪ unterschiedliche Formen der Rezeption der Christusgestalt in ihren jeweiligen kulturellen und religiösen Kontexten relational verorten und beurteilen. <p>Kompetenzen: Fach-, Methoden-, Reflexionskompetenz</p> <p>Kompetenzstufen: können, verstehen, anwenden, analysieren</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbst- und Gesellschaftskompetenz</p>						
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV- Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	Alttestamentliche Herrschaftskonzeptionen	AT	1	WiSe	45
	2	S	Christus im NT	NT	3	WiSe	150/210
	3	V	Antike Theologiegeschichte	AKG	1	SoSe	37,5
	4	V	Interkulturelle Christologie	F	1	SoSe	37,5
	5	V	Christologie	D	2	WiSe	75
	6	V	Christologie + Pneumatologie	D	2	SoSe	75
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch Abschluss der Module M 0 - M 3 für die Zulassung zur Prüfung						
empfohlen	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester		
	Magister Theologiae			Pflicht	3.-6.		
	Kirchliches Examen			Pflicht	3.-6.		

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS		6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll		14/16
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Klausur 180 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Klausur 180 Min. (dt.) und Seminararbeit		
7. Häufigkeit: 2-jährlich (ungerade Studienjahre)		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und	420/480	2 Semester
Sommersemester <input type="checkbox"/>	Sommersemester <input type="checkbox"/>		
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Exegese des Alten und des Neuen Testaments, der Alten Kirchengeschichte, der Fundamentaltheologie, der Dogmatik und der Systematischen Theologie		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Christian Hornung (kommissarisch)		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Exegese des Alten und des Neuen Testaments, Alte Kirchengeschichte und Patrologie, Fundamentaltheologie, Dogmatik und Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.		

Modul: Wege christlichen Denkens und Lebens Modulnr./-code: M 9		Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2024/25 angeboten.		 UNIVERSITÄT BONN			
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte	In der Geschichte des Christentums und der Kirche gab es zu allen Zeiten unterschiedliche Entwürfe christlicher Lebensmodelle, die sich ergänzten, aber auch in Konkurrenz zueinander standen. Darüber hinaus stand das Christentum zu allen Zeiten in einem Verhältnis zu den Gesellschafts- und Herrschaftsformen, innerhalb derer es sich in Freiheit oder in Abhängigkeiten entfalten konnte. Daraus entwickelten sich unterschiedliche Konzepte der Kirche, die jeweils ihre politische und kulturelle Dynamik entfalteten. Nicht zuletzt sind auch bestimmte theologiegeschichtliche Entwicklungen erst aus solchen Zusammenhängen zu verstehen. Vor diesem Hintergrund richtet sich der Blick auf die Glaubens- und Lebenspraxis von Christ*innen in ihrem historischen und sozialen Kontext.						
Qualifikationsziele	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> theologiegeschichtliche Zusammenhänge erfassen und analysieren, sich mit historischen Modellen christlicher Identitäten konstruktiv auseinandersetzen, Modelle christlichen Ordenslebens analysieren und interpretieren, gegenwärtige Entwicklungen im Verhältnis von Staat und Gesellschaft vor dem Hintergrund geschichtlicher Entwürfe reflektieren und sich mit der Kategorie „Geschlecht“ in der Geschichte der Kirche hermeneutisch reflektiert und fundiert auseinandersetzen. 						
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	Patrologie	AKG	1	WiSe	45
	2	V	Glaube in Geschichte und Gesellschaft	MNKG	2	WiSe	90
	3	Ü	Apologie und Apologeten im antiken Christentum	M	1	WiSe	37,5
	4	K	Einführung Homiletik	Hom	1	WiSe	37,5
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	Nachweis von Kenntnissen in Latein und Griechisch						
empfohlen	Abschluss der Module M 0, M 2 und M 3 für die Zulassung zur Prüfung						
	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester		
	Magister Theologiae						
	Kirchliches Examen			Pflicht	3.-6.		
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS						6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll					7/9	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) und Seminararbeit						
7. Häufigkeit: 2-jährlich (gerade Studienjahre)			8. Arbeitsaufwand [h]		9. Dauer		
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/>		210/270		2 Semester		
Modulorganisation							
Lehrende*r	Lehrende der Historischen Fächer, der Moralthologie und der Homiletik						
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Gisela Muschiol						
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Historischen Theologie, Professuren für Moralthologie und Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik						

Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.</p>

<p>Modul: Die Kirche als Mysterium und als Volk Gottes</p> <p>Modulnr./-code: M 10</p>	<p><i>Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2024/25 angeboten.</i></p>	 UNIVERSITÄT BONN
---	---	--

1. Inhalte und Qualifikationsziele

Inhalte	<p>Die christliche Botschaft hat ihren genuinen Ort in der Kirche als Gemeinschaft derer, die in der Nachfolge Jesu stets zu Reform und Umkehr gerufen sind. Die Kirche versteht sich als von Christus gestiftet und verbürgt die sakramentale Gegenwart des Auferstandenen. Dem kirchlichen Amt ist in besonderer Weise die Wahrung der Einheit und der Treue zur Botschaft aufgetragen. Das katholische Kirchenverständnis wird in historischer Perspektive, mit fundamentaltheologischer Begründung und in rechtlicher Orientierung wahrgenommen. Die kirchliche Sendung muss in Kenntnis und unter Wahrung der kirchenrechtlichen Möglichkeiten ausgeübt werden und konkrete Sachverhalte müssen in ihrer rechtlichen Relevanz beurteilt werden können. Inhaltlicher Schwerpunkt sind vertiefende Kenntnisse fachwissenschaftlicher Themen der Ekklesiologie in gesamttheologischer Perspektive und die Vertiefung der Methodenkompetenz in allen am Modul beteiligten theologischen Fachbereichen.</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende und fachwissenschaftliche Problemstellungen der Ekklesiologie, ▪ die Entstehung und Entwicklung der neutestamentlichen Denkformen von Kirche, Gemeinde und Ämtern, ▪ die Geschichte der Ekklesiologie und Begründungsprogramme für die ekklesiologische Verfasstheit der Kirche, ▪ die Bedeutung der historischen Erscheinungsformen der Kirche, ▪ die symbolischen und rituellen Ausdrucksformen der Kirche, ▪ die zentralen sakramentalen Vollzüge der Kirche, ▪ Wesen und Aufgabe des Amtes im Volk Gottes, ▪ die zentralen Normen über die rechtliche Verfasstheit der Kirche und ▪ das sakramentale Selbstverständnis der Kirche in der Differenz von innerkirchlicher Selbstausslegung und Interpretation von außen. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende und vertiefende fachwissenschaftliche Kenntnisse theologisch-reflektiert auf Problemstellungen der Ekklesiologie anwenden, ▪ die ekklesiologische Verfasstheit der Kirche verstehen, die christliche Existenzweise in ihrer sakramentalen Begründung darlegen, ekklesiologische Kategorien theologiegeschichtlich einordnen, historische Konflikte und Erscheinungsformen kirchlicher Strukturen in ihrer Bedeutung für die kirchliche Kommunikation einordnen und beurteilen (Fachkompetenz, Methodenkompetenz), ▪ ekklesiologische Denkformen des Neuen Testaments auf der Grundlage ihrer Entstehungsgrundlage und literarischen Formen analysieren und beurteilen, den Verbindlichkeitsgrad kirchlicher Verlautbarungen lehrrechtlich einstufen und kirchliche Kommunikationsregeln anwenden (Methodenkompetenz) und ▪ das ekklesiologische Selbstverständnis im gesellschaftlichen Kontext hermeneutisch reflektiert erschließen, rational plausibilisieren und ökumenisch perspektivieren (Sozialkompetenz, Selbstkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz).

2. Lehr- und Lernformen

	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	Kirche bei Paulus & Co.	NT	2	SoSe	75
	2	V	Struktur und Wandel	MNKG	1	SoSe	37,5
	3	V	Heilszeichen Kirche?	F	1	SoSe	30
	4	V/S	Ekklesiologie	D	2	WiSe	75/135
	5	V	Sakramentenlehre	D	2	SoSe	75
	6	S/V	Lehrrecht	KR	2	WiSe	90/150
	7	V	Sakramentale Liturgie 1: Eucharistie	L	1	WiSe	37,5

3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	Nachweis von Kenntnissen in Latein und Griechisch Abschluss der Module M 0 - M 4 für die Zulassung zur Prüfung		
empfohlen	–		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Pflicht	3.-6.
	Kirchliches Examen	Pflicht	3.-6.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe(n) und/oder Essay(s) und/oder Referat(e) und/oder Protokoll€		14/16
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Klausur 180 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Klausur 180 Min. (dt.) und Seminararbeit		
7. Häufigkeit: 2-jährlich (gerade Studienjahre)		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/>	420/480	2 Semester
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Exegese des Neuen Testaments, der Mittleren und Neueren Kirchengeschichte, der Fundamentaltheologie, der Dogmatik, der Systematischen Theologie, des Kirchenrechts und der Liturgiewissenschaft		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Judith Hahn		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Exegese des Neuen Testaments, Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, Fundamentaltheologie, Dogmatik und Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.		

Modul: Dimensionen und Vollzüge des Glaubens		 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 11							
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte	Der Glaube drückt sich in existenziellen Vollzügen des Einzelnen und in gemeinschaftlichen Vollzügen der Kirche aus. Die Glaubenspraxis ist vielfältig und ebenso deren theologische Reflexion. Das Modul nimmt Vollzüge des Glaubens aus fünf Fachperspektiven und Argumentationen in den Blick. Die exegetischen (alttestamentlich bezugte Vollzüge der Klage und des Lobes), liturgiewissenschaftlichen (Grundstrukturen christlichen Gottesdienstes und ihrer geschichtlichen Entwicklung), kirchenrechtlichen (Ordnung des Heiligungsdienstes), religionspädagogischen (Lernorte des Glaubens) und pastoraltheologischen (handlungs- und wahrnehmungsformatierte Verfahren in Bezug auf die Gemeindebildung) Verortungen analysieren die Dimensionen und Vollzüge des Glaubens auf einander ergänzende Weise.						
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ambiguitätstoleranz in Bezug auf Dimensionen und Vollzüge des Glaubens (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz) ▪ Ästhetisch-kritische Erschließung von Dimensionen und Vollzüge des Glaubens (Wahrnehmungskompetenz, Sozial- und Selbstkompetenz) ▪ Plurale Handlungsoptionen entwickeln (Gestaltungskompetenz) 						
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	Glaubensvollzüge im Alten Testament	AT	2	SoSe	75
	2	V	Sakramentenrecht	KR	2	WiSe	75
	3	S	Stundenliturgie	L	2	SoSe	97,5/157,5
	4	V	Grundlagen Praktische Theologie	PA	2	WiSe	75
	5	V	Religionspädagogische Forschungsfelder	RP	1	WiSe	37,5
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	Nachweis von Kenntnissen in Hebräisch Abschluss der Module M 0, M 1 und M 4 für die Zulassung zur Prüfung						
empfohlen	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang				Pflicht-/Wahlpflicht		Fachsemester
	Magister Theologiae				Pflicht		3.-6.
	Kirchliches Examen				Pflicht		3.-6.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS						6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgaben und/oder Essay(s) und/oder Referat(e) und/oder Protokoll(e)						12/14
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) und Seminararbeit						
7. Häufigkeit: 2-jährlich (ungerade Studienjahre)				8. Arbeitsaufwand [h]		9. Dauer	
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester		360/420		2 Semester	
Sommersemester	<input type="checkbox"/>						

Modulorganisation	
Lehrende*r	Lehrende der Exegese des Alten Testaments, des Kirchenrechts, der Liturgiewissenschaft, der Pastoraltheologie und der Religionspädagogik
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Jörg Seip
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Exegese des Alten Testaments, Kirchenrecht, Liturgiewissenschaft, Pastoraltheologie und Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.</p>

<p>Modul: Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt</p> <p>Modulnr./-code: M 12</p>	 UNIVERSITÄT BONN
---	--

1. Inhalte und Qualifikationsziele

Inhalte	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kriterien für das Handeln in der Welt auf der Grundlage einer Verantwortungsethik in philosophischer und theologischer Perspektive, ▪ Grundbegriffe und Konzepte praktischer Philosophie in historischer und systematischer Hinsicht, ▪ Grundlagen einer Ethik des Lebens und ausgewählte Anwendungsfelder, ▪ den Grundbegriff der sozialen Gerechtigkeit im Kontext politischer Philosophie, ▪ die kirchen- und staatskirchenrechtlichen Grundlagen des Verhältnisses von Kirche und Staat und ▪ relevante psychologische Grundlagen pastoralen Handelns.
---------	---

Qualifikationsziele	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundkonzepte der praktischen Philosophie, theologischen Ethik, der Pastoralpsychologie und des Kirchenrechts im Hinblick auf ihre handlungsleitenden Dimensionen wiedergeben und verstehen (fachwissenschaftliche Kompetenz), ▪ aktuelle praktische Fragestellungen im individuellen, gesellschaftlichen und spezifisch religiös-kirchlichen Kontext (insbesondere Modelle des Kirche-Staat-Verhältnisses) erkennen, analysieren und auch aus ausgewählten Außenperspektiven anderer Wissenschaften (u. a. praktische Philosophie, [Religions-]Psychologie und Rechtswissenschaften) analysieren und bewerten (Erschließungskompetenz, Selbstkompetenz, Diagnosekompetenz, Dialogkompetenz), ▪ ihre Berufsrolle (als SeelsorgerIn oder LehrerIn) mit Hilfe humanwissenschaftlicher Begriffe und Modelle reflektieren und analysieren und pastoralpsychologische Konzepte auf ausgewählte Herausforderungen pastoralen Handelns anwenden (fachwissenschaftliche Kompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Entwicklungskompetenz) und ▪ aktuelle religionspolitische Fragestellungen analysieren und sich in den gesellschaftlichen Diskurs mit staatskirchenrechtlicher Expertise lösungsorientiert einbringen (Entwicklungskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz, Methodenkompetenz).
---------------------	---

2. Lehr- und Lernformen

	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	S	Wirtschaftsethik und Nachhaltigkeit	CSE	2	WiSe	97,5/157,5
	2	S	Lebensethik	M	2	SoSe	105/165
	3	V/S	Ethik	Ph	2	SoSe	75
	4	V	Rechtskirche in Staat und Gesellschaft	KR	1	SoSe	37,5
	5	K	Einführung Humanpsychologie	Hum/PA	2	WiSe	75
<i>Fakultatives Zusatzangebot:</i>							
		K	Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten	PA	2	WiSe + SoSe	

3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

verpflichtend nachzuweisen	Abschluss der Module M 0, M 3 und M 4 für die Zulassung zur Prüfung
empfohlen	Abschluss des Moduls M 5 vor Absolvierung dieses Moduls

4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Pflicht	3.-6.
	Kirchliches Examen	Pflicht	3.-6.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll		13/15
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Wissenschaftliche Hausarbeit Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Wissenschaftliche Hausarbeit und Seminararbeit (Die Wissenschaftliche Hausarbeit bearbeitet ein modularelevantes Thema aus zwei fachwissenschaftlichen Perspektiven.)		
7. Häufigkeit: 2-jährlich (ungerade Studienjahre)			
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und	390/450	2 Semester
Sommersemester <input type="checkbox"/>	Sommersemester <input type="checkbox"/>		
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Moralthologie, der Christlichen Sozialethik, des Kirchenrechts, der Pastoraltheologie/Humanwissenschaften und der Philosophie		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Moralthologie, Christliche Sozialethik, Kirchenrecht und Pastoraltheologie PhilFak - Institut für Philosophie, Professur für Philosophie, insb. des Mittelalters		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.		

Modul: Christwerden in heutiger Kultur und Gesellschaft		 UNIVERSITÄT BONN						
Modulnr./-code: M 13		<i>Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2024/25 angeboten.</i>						
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		<p>Ziel des Moduls ist es, ein human- und sozialwissenschaftlich fundiertes Grundwissen und Verständnis der Entwicklung der menschlichen Person (entwicklungspsychologische und bildungstheoretische Grundlagen religiöser Subjektwerdung) sowie der menschlichen Beziehungsfähigkeit in Grundfragen heutiger Lebenskultur zu vermitteln (kultursoziologische und kulturhermeneutische Modellbildungen im Blick auf pastorale Praktiken, geschichtliche Entwicklung und die aktuellen Prinzipien christlicher Sozialethik).</p> <p>Das Modul macht mit Modellen kirchlichen Handelns vertraut, die eine Inkulturation des christlichen Glaubens im Kontext heutiger Kultur und Gesellschaft anstreben (Formen liturgischer Praxis und symbolischer Präsenz in ihrem jeweiligen kulturellen Kontext). Im Horizont der Weltgesellschaft gewinnen zudem Ansätze einer interkulturell vergleichenden Theologie an Bedeutung (Grundformen der Gestaltung didaktischer Lehr- und Lernprozesse). Sie fördern die für den interreligiösen und interkulturellen Dialog grundlegende Kompetenz des Perspektivenwechsels.</p>						
Qualifikationsziele		<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ heutige Lebenswirklichkeiten (empirisch, phänomenologisch, hermeneutisch) beschreiben sowie symbolische und rituelle Ausdrucksformen des Christentums in Hinblick auf diese Lebenswirklichkeiten analysieren (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz), ▪ pastorales Handeln in der heutigen Kultur mithilfe kultursoziologischer Modelle analysieren und beurteilen (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz, Gestaltungskompetenz), ▪ dialogisch auf die Herausforderungen interreligiösen und interkulturellen Zusammenlebens und Subjektwerdens eingehen (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz), ▪ ein theologisches Thema in seiner Relevanz und Anforderung für verschiedene Praxisfelder reflektieren und prüfen (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Methodenkompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz) und ▪ ein theologisches Thema lernorientiert aufarbeiten und präsentieren (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Gestaltungskompetenz). 						
2. Lehr- und Lernformen								
		Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
		1	S	Gesellschaftskritik	CSE	2	WiSe	105/165
		2	V	Sakramentliche Liturgie 2: Initiation	L	1	SoSe	37,5
		3	V	Glaubenstradierung in der Spätmoderne	PA	2	WiSe	75
		4	V/S	Erwachsenenkatechese	RP	1	SoSe	37,5
		5	S	Fachdidaktische Konzepte religiöser Bildung	RP (FD)	2	WiSe	75
		<i>Fakultatives Zusatzangebot:</i>						
		K		Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten - fakultativ	PA	2	WiSe + SoSe	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		Abschluss der Module M 0, M 3 und M 4 für die Zulassung zur Prüfung						
empfohlen		–						

4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Pflicht	3.-6.
	Kirchliches Examen	Pflicht	3.-6.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgaben und/oder Essays und/oder Referate und/oder Protokolle		11/13
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Wissenschaftliche Hausarbeit Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Wissenschaftliche Hausarbeit und Seminararbeit (Die Wissenschaftliche Hausarbeit bearbeitet ein modularelevantes Thema aus zwei fachwissenschaftlichen Perspektiven.)		
7. Häufigkeit: 2-jährlich (gerade Studienjahre)		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/>	330/390	2 Semester
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Christlichen Sozialethik, der Liturgiewissenschaft, der Pastoraltheologie und der Religionspädagogik		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Jörg Seip		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Christliche Sozialethik, Liturgiewissenschaft, Pastoraltheologie und Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.		

<p>Modul: Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen</p> <p>Modulnr./-code: M 14</p>		 <p>UNIVERSITÄT BONN</p> <p><i>Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2024/25 angeboten.</i></p>
<p>1. Inhalte und Qualifikationsziele</p>		
<p>Inhalte</p>	<p>Der Dialog der Religionen gehört heute zu den vorrangigen Aufgaben christlicher Theologie. Das gilt insbesondere für den Dialog mit dem Judentum, auf dem die christliche Botschaft aufbaut und mit dem sich die christliche Theologie in besonderer Verantwortung verbunden weiß, aber auch für den Dialog mit dem Islam, mit den fernöstlichen Religionen sowie mit den sog. Neuen Religionen.</p> <p>Hierzu sind zunächst Kenntnisse über die Geschichte, das Welt-, Heils- und Wahrheitsverständnis, über die Sicht des Heiligen sowie die grundlegenden Ausdrucks- und Gestaltungsformen der einzelnen Religionen zu vermitteln.</p> <p>Hinzu kommen Kenntnisse der jeweiligen historischen und geografischen, der kulturellen und traditionellen Kontexte sowie deren Wandel im Horizont der Globalisierung. Dabei ist besonders die Geschichte des Verhältnisses der Religionen zueinander zu berücksichtigen.</p> <p>Darüber hinaus gilt es, in der Begegnung mit dem und den Fremden und Anderen eine Haltung gegenseitiger Achtung, Anerkennung und Wertschätzung einzuüben, ohne Differenzen preiszugeben oder unverantwortlich einzuebnen. Die Option für friedliche Konvivenz schließt Toleranz, aber auch Konfliktbereitschaft und Konfliktfähigkeit auf der Grundlage eigener religiöser Überzeugung und Positionierung im Dialog ein.</p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ das Selbstverständnis der nichtchristlichen Religionen, ▪ wichtige Stadien der historischen Auseinandersetzung zwischen den Religionen, ▪ die offenbarungstheologische Bedeutung des Judentums und der anderen nichtchristlichen Religionen für christliche Theologie, ▪ die Problemfelder einer „Theologie der Religion“ bzw. einer „Theologie der Religionen“ und ▪ Ausdrucksgestalten der Religionen (Lehrtraditionen, Zeitgestaltung, Rituale, Symbole, Sakralbauten) (Sachkompetenz). 	
<p>Qualifikationsziele</p>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Israelkonzepte im Alten Testament wiedergeben (Sachkompetenz), ▪ die Bedeutung der Zionstheologie für die Öffnung Israels auf die Völker einordnen (Sach-, Methoden- und Sozialkompetenz), ▪ die in den exegetischen Veranstaltungen behandelten Quellentexte historisch-kritisch auslegen (Methodenkompetenz) ▪ neutestamentliche Texte und ihre Aussagen über Israel und das Judentum sowie zur griechisch-römischen Umwelt vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungssituation analysieren und diskutieren, ▪ die Konflikte zwischen Christentum, Judentum und Islam historisch beurteilen und einordnen, ▪ den christlichen Offenbarungsanspruch in der Auseinandersetzung mit anderen religiösen Geltungs- bzw. Gültigkeitsansprüchen zur Sprache bringen, ▪ die Problematik der „Absolutheit des Christentums“ kritisch diskutieren, ▪ zur Bewältigung religiöser Konflikte beitragen und ▪ Formen religiösen Ausdrucks deuten und vergleichen (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz). <p>Kompetenzstufen: verstehen, anwenden, analysieren</p>	

2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV- Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	S	Israel und die Völker im Alten Testament	AT	2	WiSe + SoSe	105/165
	2	V	Judentum - Christentum im Neuen Testament	NT	1	SoSe	37,5
	3	V	Christentum zwischen Gewalt und Toleranz	MNKG	1	WiSe	37,5
	4	V	Theologie der Religionen?	F	2	WiSe	75
	5	S	Religionsphilosophie	Ph	2	WiSe	90/150
	6	V	Liturgie des Triduum Paschale <i>oder</i>	L	2	SoSe	75/105
		S	Lernen in der Gegenwart des religiös Anderen	RP	2	WiSe	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch Abschluss der Module M 0 - M 5 für die Zulassung zur Prüfung						
empfohlen	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester		
	Magister Theologiae			Pflicht	3.-6.		
	Kirchliches Examen			Pflicht	3.-6.		
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS						6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)	Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen üblicher- weise verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Begleitlektüre, regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Anfertigung von Sitzungsprotokollen, Exzerpten etc., Bearbeitung von Übungsaufgaben, Haus- und Pro- jektarbeiten, Arbeitsberichte, Präsentationen, Referate, Absolvieren schriftlicher Tests)						14/16
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung 25 min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) und Seminararbeit						
7. Häufigkeit: 2-jährlich (gerade Studienjahre)				8. Arbeitsaufwand [h]		9. Dauer	
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und		420/480		2 Semester	
Sommersemester	<input type="checkbox"/>	Sommersemester	<input type="checkbox"/>				
Modulorganisation							
Lehrende*r	Lehrende der Exegese des Alten und des Neuen Testaments, der Mittleren und Neueren Kirchengeschichte, der Fundamentaltheologie, der Liturgiewissenschaft, der Religionspädagogik und der Philosophie						
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Andreas Odenthal						
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Exegese der Alten und des Neuen Testaments, Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, Fundamentaltheologie, Liturgiewissenschaft und Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik PhilFak - Institut für Philosophie, Professur für Philosophie, insb. des Mittelalters						
Sonstiges							
(z. B. Literaturliste)	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzu- fertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.						

Modul: Berufsorientierung - Praktikum		 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnr./-code: M 15 A-1			
1. Inhalte und Qualifikationsziele			
Inhalte	-		
Qualifikationsziele	Das Praktikum dient der beruflichen Orientierung sowie der Erprobung universitär erworbener Kenntnisse im beruflichen Umfeld. Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis erproben, ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis vertiefen und ▪ neue Fähigkeiten erwerben. Kompetenzen: Fachkompetenz/Methodenkompetenz Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz		
2. Lehr- und Lernformen			
	Veranstaltungsform		Workload [h]
	Vierwöchiges Praktikum		180
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	-		
empfohlen	-		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	1.-6.
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	1.-6.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	4-wöchiges Praktikum (Auswahl aus der Liste der generell genehmigten Praktika oder nach <u>vorheriger</u> individueller Vereinbarung mit dem Modulbeauftragten) Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte: Bescheinigung über Art, Dauer und Umfang des Praktikums sowie Abgabe eines vollständigen, theologisch reflektierten Praktikumsberichts		6
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung		
7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester	<input type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester	180	4 Wochen
Sommersemester	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>		
Modulorganisation			
Lehrende*r	-		
Modulkoordinator*in	Dipl.-Theol. Arno Keiffer		
Anbietende Organisationseinheit	Collegium Albertinum, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden Weitere Kooperationspartner		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit den generell genehmigten Praktika veröffentlicht.		

Modul: Schwerpunktstudium Berufsorientierung		 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnr./-code: M 15 A-2			
1. Inhalte und Qualifikationsziele			
Inhalte	Die Modulgruppe des Wahlpflichtbereiches vermittelt neben dem fachwissenschaftlich orientierten Studium primär berufsqualifizierende Schlüsselkompetenzen im Bereich der Vermittlungswissenschaften und humanwissenschaftlicher Studien, so z.B. für Leitungsaufgaben, für die pastorale Begleitung und Beratung, für die Verkündigung und Öffentlichkeitsarbeit, für sozial-caritative Bewusstseinsbildung und Managementarbeit, für zielgruppenorientierte Bildungsarbeit in Gemeinde, Schule, Verband und Wirtschaft, für einen reflektierten Umgang mit Kunst und Kultur sowie für den Umgang mit Glaubenskrisen, Rollenkonflikten und beruflichen Belastungen.		
Qualifikationsziele	Erwerb primär berufsqualifizierender Schlüsselkompetenzen entsprechend den jeweils gewählten Veranstaltungen Kompetenzen: Fachkompetenz/Methodenkompetenz Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz		
2. Lehr- und Lernformen			
	Veranstaltungsform	Workload [h]	
	1) Auswahl aus einem Angebot der Fakultät 2) Auswahl aus einem Angebot der Kooperationspartner 3) Individuell gewählte Veranstaltungen nach vorheriger Vereinbarung mit dem Modulbeauftragten	270	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	–		
empfohlen	–		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	1.-6.
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	1.-6.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc.) Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte: Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 270 Arbeitsstunden		9
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung		
7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester	270
Sommersemester	<input type="checkbox"/>	Sommersemester	
			1-2 Semester

Modulorganisation	
Lehrende*r	
Modulkoordinator*in	Dipl.-Theol. Arno Keiffer
Anbietende Organisationseinheit	Alle Fächer der Katholischen Theologie Collegium Albertinum, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden Bonner Zentrum für Hochschullehre Optionalbereich der Universität Bonn Weitere Kooperationspartner
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul angebotenen Veranstaltungen veröffentlicht. Weitere Veranstaltungen können auf Antrag vom Modulbeauftragten genehmigt werden. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: Berufsorientierung - Praktikum		 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnr./-code: M 15 B-1			
1. Inhalte und Qualifikationsziele			
Inhalte	-		
Qualifikationsziele	Das Praktikum dient der beruflichen Orientierung sowie der Erprobung universitär erworbener Kenntnisse im beruflichen Umfeld. Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis erproben, ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis vertiefen und ▪ neue Fähigkeiten erwerben. Kompetenzen: Fachkompetenz/Methodenkompetenz Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz		
2. Lehr- und Lernformen			
	Veranstaltungsform		Workload [h]
	Sechswöchiges Praktikum		270
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	-		
empfohlen	-		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	1.-6.
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	1.-6.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	6-wöchiges Praktikum (Auswahl aus der Liste der generell genehmigten Praktika oder nach <u>vorheriger</u> individueller Vereinbarung mit dem Modulbeauftragten) Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte: Bescheinigung über Art, Dauer und Umfang des Praktikums sowie Abgabe eines vollständigen, theologisch reflektierten Praktikumsberichts		9
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung		
7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester	<input type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester	270	6 Wochen
Sommersemester	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>		
Modulorganisation			
Lehrende*r	-		
Modulkoordinator*in	Dipl.-Theol. Arno Keiffer		
Anbietende Organisationseinheit	Collegium Albertinum, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden Weitere Kooperationspartner		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit den generell genehmigten Praktika veröffentlicht.		

Modul: Schwerpunktstudium Berufsorientierung		 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnr./-code: M 15 B-2			
1. Inhalte und Qualifikationsziele			
Inhalte	Die Modulgruppe des Wahlpflichtbereiches vermittelt neben dem fachwissenschaftlich orientierten Studium primär berufsqualifizierende Schlüsselkompetenzen im Bereich der Vermittlungswissenschaften und humanwissenschaftlicher Studien, so z.B. für Leitungsaufgaben, für die pastorale Begleitung und Beratung, für die Verkündigung und Öffentlichkeitsarbeit, für sozial-caritative Bewusstseinsbildung und Managementarbeit, für zielgruppenorientierte Bildungsarbeit in Gemeinde, Schule, Verband und Wirtschaft, für einen reflektierten Umgang mit Kunst und Kultur sowie für den Umgang mit Glaubenskrisen, Rollenkonflikten und beruflichen Belastungen.		
Qualifikationsziele	Erwerb primär berufsqualifizierender Schlüsselkompetenzen entsprechend den jeweils gewählten Veranstaltungen Kompetenzen: Fachkompetenz/Methodenkompetenz Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz		
2. Lehr- und Lernformen			
	Veranstaltungsform	Workload [h]	
	1) Auswahl aus einem Angebot der Fakultät 2) Auswahl aus einem Angebot der Kooperationspartner 3) Individuell gewählte Veranstaltungen nach vorheriger Vereinbarung mit dem Modulbeauftragten	180	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	–		
empfohlen	–		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	1.-6.
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	1.-6.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc.) Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte: Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 180 Arbeitsstunden		6
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung		
7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/>	180	1-2 Semester

Modulorganisation	
Lehrende*r	
Modulkoordinator*in	Dipl.-Theol. Arno Keiffer
Anbietende Organisationseinheit	Alle Fächer der Katholischen Theologie Collegium Albertinum, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden Bonner Zentrum für Hochschullehre Optionalbereich der Universität Bonn Weitere Kooperationspartner
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul angebotenen Veranstaltungen veröffentlicht. Weitere Veranstaltungen können auf Antrag vom Modulbeauftragten genehmigt werden. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.

Zweiter Studienabschnitt (Semester 7-10)

<p>Modul: Vertiefung im Bereich des Alten und Neuen Testaments</p> <p>Modulnr./-code: M 16</p>		 <p>UNIVERSITÄT BONN</p>					
<p><i>Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2024/25 angeboten.</i></p>							
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte	<p>Das Modul baut auf dem Wissen des biblischen Einführungsmoduls M 1 auf und vertieft die dort grundgelegten und in M 6, M 7, M 8, M 11, M 14 bereits ausgebauten Kenntnisse biblischer Texte und Textsorten. Diese werden textkritisch, philologisch, literatur-, religions- sowie sozialgeschichtlich analysiert und in unterschiedliche hermeneutische Kontexte (z.B. genderspezifische, wirkungs- bzw. rezeptionsgeschichtliche, interkulturelle bzw. interreligiöse Kontexte) eingebettet. Auf der Grundlage der erworbenen Sprachkenntnisse leitet das Modul zur eigenständigen Analyse biblischer Texte und zu einer wissenschaftlich fundierten Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsfragen an.</p> <p>Die Studierenden kennen zentrale Passagen der biblischen Bücher im Detail.</p>						
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ auf Basis der in M 1, M 6, M 7, M 8, M 11, M 14 erworbenen Kenntnisse biblische Texte selbständig in ihren historischen Entstehungs- und Verwendungskontext einordnen, ▪ die in den exegetischen Veranstaltungen behandelten Quellentexte in der jeweiligen Ursprache fachgerecht auslegen und qualifiziert mit außerbiblischen Quellen umgehen (Fach- und Methodenkompetenz), ▪ auf der Basis ihrer biblischen Kenntnisse wissenschaftlich und methodisch korrekt im aktuellen theologischen und gesellschaftlichen Diskurs argumentieren (Sozialkompetenz) und ▪ wissenschaftliche Literatur in den Bereichen der biblischen Exegese und Theologie sowie den angeschlossenen Grenzgebieten sicher beurteilen (Selbstkompetenz). <p>Kompetenzen: Fach- und Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz</p> <p>Kompetenzstufen: 1 (wissen/kennen, verstehen), 2 (anwenden, analysieren), v. a. aber 3 (beurteilen/bewerten)</p>						
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	Exegese und Theologie ausgewählter alttestamentlicher Texte	AT	3	WiSe	105
	2	V	Theologische Querschnittsthemen im Neuen Testament	NT	2	WiSe	75
	3	S	Vertiefung im Bereich des Neuen Testaments	NT	2	SoSe	120/180
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch			Abschluss des ersten Studienabschnitts für die Zulassung zur Prüfung			
empfohlen	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester		
	Magister Theologiae			Pflicht	7.-10.		
	Kirchliches Examen			Pflicht	7.-10.		

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS		6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll	10/12	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Klausur 180 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Klausur 180 Min. (dt.) und Seminararbeit		
7. Häufigkeit: 2-jährlich (gerade Studienjahre)		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/>	300/360	2 Semester
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Exegese des Alten und des Neuen Testaments		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Ulrich Berges (kommissarisch)		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Exegese des Alten und des Neuen Testaments		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.		

Modul: Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte		 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 17							
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte	Das Modul vertieft die kirchenhistorischen Anteile der vorherigen Module. In den Veranstaltungen wird die Kirchengeschichte des Altertums im Kontext der antiken Traditionen dargestellt; es erfolgt die Beschäftigung mit der Geschichte der Kirche in mittelalterlichen Lebenswelten und der Geschichte der Christen und der Kirche in der Neuzeit in Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Denk- und Lebensmodellen.						
Qualifikationsziele	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> ▪ die historischen Dimensionen theologischer Fragestellungen im Detail erörtern, ▪ historische Methoden eigenständig anwenden, ▪ Quellen des Altertums, des Mittelalters, aus der Zeit der Reformation und der Moderne hermeneutisch reflektiert interpretieren, ▪ ihre Quelleninterpretationen selbstständig präsentieren und ▪ ihre Kenntnis historischer Ereignisse und Entwicklungen diskursiv vertreten. 						
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV- Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	Vertiefung im Bereich der AKG <i>oder</i> Vertiefung im Bereich der MNKG	AKG	2	WiSe	90
				MNKG	2	WiSe + SoSe	
	2	S	Vertiefung im Bereich der AKG <i>oder</i> Vertiefung im Bereich der MNKG	AKG	2	SoSe	120/180
				MNKG	2	WiSe + SoSe	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch Abschluss des ersten Studienabschnitts für die Zulassung zur Prüfung						
empfohlen	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang				Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester	
	Magister Theologiae				Pflicht	7.-10.	
	Kirchliches Examen				Pflicht	7.-10.	
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS						6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll						7/9
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Klausur 180 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Klausur 180 Min. (dt.) und Seminararbeit						
7. Häufigkeit: 2-jährlich (ungerade Studienjahre)			8. Arbeitsaufwand [h]		9. Dauer		
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und	210/270		2 Semester		
Sommersemester	<input type="checkbox"/>	Sommersemester					
Modulorganisation							
Lehrende* _r	Lehrende der Historischen Fächer						
Modulkoordinator* _{in}	Prof. Dr. Gisela Muschiol						
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Historischen Theologie						

Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	<p>In M 17 sind eine Vorlesung und ein Seminar zu belegen. Wurde in M 2 ein Seminar in AKG belegt, sollte in M 17 ein Seminar in MNKG belegt und die Vorlesung in AKG besucht werden (und umgekehrt).</p> <p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.</p>

Modul: Vertiefung im Bereich der Dogmatik und Philosophie		 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 18							
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte	Das Modul befähigt zu einer hinreichend detaillierten Kenntnis der Gehalte der dogmatischen Traktate (Gotteslehre, Christologie/Pneumatologie mit Soteriologie, Schöpfungslehre/theologische Anthropologie, Ekklesiologie mit Sakramententheologie, Gnadenlehre, Eschatologie), die in ihrer geschichtlichen Genese als Reflexionsprozesse einer Arbeit am Gottesbegriff zu gelten haben. Die menschlich bedingte Perspektivik hat als unhintergebares Fundament zu gelten, was zugleich eine Kriteriologie dessen bedeutet, welche theologischen Konsequenzen sich aus welchem Menschenbild ergeben (dürfen). Die biblischen und dogmengeschichtlichen Herkünfte theologischer Problemlösungsstrategien bilden die Fundamente einer weiterführenden Bezugsetzung hinsichtlich einer gegenwartsbezogenen Kommunikationsfähigkeit der christlichen Gottesrede. Die durchgängig präsente Verbindung mit philosophischen Verständigungsbemühungen des Menschen mit sich selbst ist unabdingbare Voraussetzung, dass diese Kommunikationsfähigkeit den theologischen Geltungsansprüchen nicht zuletzt gegenüber divergierenden Weltverstehensmodellen genügen kann.						
Qualifikationsziele	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> ▪ den inneren Zusammenhang der dogmatischen Traktate darstellen und in ihrer systematischen Kohärenz reflektieren und hinsichtlich ihrer Implikationen für das Gottes- und Menschenbild beurteilen, ▪ die denkerischen Herausforderungen einer soteriologischen Ausdeutung göttlicher Präsenz im Blick auf die Gestalt Jesu Christi formulieren und sich kritisch-konstruktiv zu den Paradigmen einer Inkarnations- bzw. Kreuzestheologie positionieren, ▪ die vielschichtige Genese der eschatologischen Hoffnungspotentiale in biblischer und dogmengeschichtlicher Perspektive rekonstruieren und sich ein Urteil hinsichtlich einer theodizeesensiblen Gestalt des christlichen Auferstehungsglaubens bilden und ▪ die komplexe Verhältnisbestimmung philosophischer Denkformen in ihrer jeweiligen Adaption auf theologische Verstehens- und Systematisierungsprojekte durchdringen und die jeweilige Größe und Grenze hinsichtlich des geforderten Konsistenz- und Relevanzerweises der Gottesrede bewerten. 						
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	Gnadenlehre/ Anthropologie	D	2	WiSe	75
	2	V	Eschatologie	D	2	SoSe	75
	3	S	Vertiefung Dogmatik	D	2	SoSe	105/165
	4	S	Vertiefung Philosophie	Ph	2	WiSe	105/165
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch Abschluss des ersten Studienabschnitts für die Zulassung zur Prüfung						
empfohlen	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester		
	Magister Theologiae			Pflicht	7.-10.		
	Kirchliches Examen			Pflicht	7.-10.		

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS		6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll	12/14	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) und Seminararbeit		
7. Häufigkeit: 2-jährlich (ungerade Studienjahre)		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/>	360/420	2 Semester
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Dogmatik, der Systematischen Theologie und der Philosophie		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Johannes Schelhas		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Dogmatik und Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen PhilFak - Institut für Philosophie, Professur für Philosophie, insb. des Mittelalters		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.		

Modul: Vertiefung im Bereich der Fundamentaltheologie und Philosophie		 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 19							
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte	Fachwissenschaftliche (fundamentaltheologisch/ philosophisch) Themen aus dem Bereich der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie auf wissenschaftlich vertieftem und kritisch reflektiertem Niveau						
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über wissenschaftlich vertiefte, fachwissenschaftliche Kenntnisse aus dem Bereich der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie und können diese Kenntnisse methodisch kontrolliert und eigenständig reflektiert auf theologische, philosophische und gesellschaftliche Problemstellungen anwenden. Kompetenzstufen: kennen, verstehen, Analysieren, strukturieren, kreieren						
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	S	Fundamentaltheologische Vertiefung (S)	F	2	SoSe	135/195
	2	V/S	Erkenntnistheorie/ Wissenschaftstheorie	Ph	2	WiSe	75
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch Abschluss des ersten Studienabschnitts für die Zulassung zur Prüfung						
empfohlen	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester		
	Magister Theologiae			Pflicht	7.-10.		
	Kirchliches Examen			Pflicht	7.-10.		
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS						6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll						7/9
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Klausur 180 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Klausur 180 Min. (dt.) und Seminararbeit						
7. Häufigkeit: 2-jährlich (ungerade Studienjahre)				8. Arbeitsaufwand [h]		9. Dauer	
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und	210/270		2 Semester		
Sommersemester	<input type="checkbox"/>	Sommersemester	<input type="checkbox"/>				
Modulorganisation							
Lehrende*r	Lehrende der Fundamentaltheologie und der Philosophie						
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Claude Ozankom						
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Fundamentaltheologie PhilFak - Institut für Philosophie, Professur für Philosophie, insb. des Mittelalters						
Sonstiges							
(z. B. Literaturliste)	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde. Die Seminararbeit als Teilprüfung kann nur in F abgelegt werden.						

Modul: Vertiefung im Bereich von Moralthologie und der Christlichen Gesellschaftslehre		 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 20		<i>Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2024/25 angeboten.</i>					
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handlungs-, Norm- und Gewissenstheorien ▪ Perspektiven des Christlichen Ethos (biblische Wurzeln, konzeptionelle Entfaltungen in der Tradition und gegenwärtige Ausprägungen in ihren individuellen, kirchlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen) ▪ Beziehungs-, Persönlichkeits- und Sexualethik ▪ Wirtschaftsethik ▪ Aktuelle Herausforderungen der Christlichen Gesellschaftslehre 						
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> ▪ zentrale Theorien und Konzepte zur Beschreibung und Beurteilung von Handlungen (Handlungs-, Norm- und Gewissenstheorie), ▪ Entwicklungen und Vielfalt des christlichen Ethos (biblische Wurzeln, konzeptionelle Entfaltungen in der Tradition und gegenwärtige Ausprägungen in ihren individuellen, kirchlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen), ▪ Grundlagen und Anwendungsfelder der Beziehungs-, Persönlichkeits- und Sexualethik und ▪ zentrale wirtschaftsethische Themenstellungen und Konzepte. Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> ▪ komplexe Zusammenhänge theologischer Ethik (Moralthologie und Christliche Gesellschaftslehre) sowohl in Bezug auf die theoretischen Grundlagen als auch hinsichtlich konkreter Bereiche verstehen, anwenden und analysieren (fachwissenschaftliche Kompetenz), ▪ aktuelle sittliche Herausforderungen im individuellen, gesellschaftlichen und spezifisch religiös-kirchlichen Kontext verstehen, analysieren und aus der theologischen Binnensicht sowie der Außenperspektive anderer Wissenschaften evaluieren (Erschließungskompetenz, Selbstkompetenz, Diskurs- und Dialogkompetenz) und ▪ Orientierungsmodelle sittlichen Handelns problemlösend auf gegenwärtige Fragestellungen anwenden und eigene ethisch verantwortete Lösungsansätze und Perspektiven kreieren (Entwicklungskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz). 						
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	Fundamentalmoral	M	2	WiSe	90
	2	K	Vertiefungskolloquium Fundamentalmoral	M	2	SoSe	60
	3	S	Beziehungs-, Persönlichkeits- und Sexualethik	M	2	SoSe	120/180
	4	Ü	Aktuelle Herausforderungen Theologischer Ethik	CSE	1	WiSe	30
	5	S	Wirtschaftsethik	CSE	2	SoSe	120/180
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch Abschluss des ersten Studienabschnitts für die Zulassung zur Prüfung						
empfohlen	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester		
	Magister Theologiae			Pflicht	7.-10.		
	Kirchliches Examen			Pflicht	7.-10.		

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS		6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll	14/16	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) und Seminararbeit		
7. Häufigkeit: 2-jährlich (gerade Studienjahre)		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/>	420/480	2 Semester
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Moralthologie und der Christlichen Sozialethik		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Moralthologie und Christliche Sozialethik		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.</p>		

Modul: Vertiefung im Bereich der Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik		 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: M 21							
1. Inhalte und Qualifikationsziele							
Inhalte	In diesem praktisch-theologischen Modul geht es um eine wissenschaftliche Vertiefung sowie um eine exemplarische Vermittlung von Kenntnissen über den Stand der religionspädagogischen, pastoraltheologischen und homiletischen Forschung. Die Studierenden lernen aktuelle Fragestellungen der Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik kennen. Dabei werden exemplarisch spezifische pastorale Handlungsfelder (u.a. Seelsorge, Bildungsarbeit, Predigt) praktisch-theologisch reflektiert. Einbezogen werden relevante Konzepte und Erkenntnisse der wesentlichen Bezugsdisziplinen (u.a. Humanwissenschaften).						
Qualifikationsziele	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> ▪ pastoraltheologische, religionspädagogische und homiletische Ansätze kommunizieren (Fachwissenschaftliche Kompetenz), ▪ diese auf ihre impliziten Setzungen hin analysieren (Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz) und bewerten (Erschließungskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz) und ▪ diverse Ansätze kritisch miteinander ins Gespräch bringen und kombinieren (Gestaltungskompetenz). 						
2. Lehr- und Lernformen							
	Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
	1	V	Seelsorgelehre	PA	2	SoSe	90
	2	S	Theologie und Religionspädagogik	RP	2	WiSe	90/150
	3	V	Bibeldidaktik	RP	1	SoSe	45
	4	S	Homiletik	Hom	2	SoSe	75
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul							
verpflichtend nachzuweisen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch Abschluss des ersten Studienabschnitts für die Zulassung zur Prüfung						
empfohlen	–						
4. Verwendbarkeit des Moduls							
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/Wahlpflicht		Fachsemester	
	Magister Theologiae			Pflicht		7.-10.	
	Kirchliches Examen			Pflicht		7.-10.	
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS						6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgaben oder/und Essays oder/und Referate oder/und Protokolle						10/12
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung 25 Min. (dt.) und Seminararbeit						
7. Häufigkeit: 2-jährlich (ungerade Studienjahre)				8. Arbeitsaufwand [h]		9. Dauer	
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester		300/360		2 Semester	
Sommersemester	<input type="checkbox"/>						

Modulorganisation	
Lehrende*r	Lehrende der Pastoraltheologie und der Religionspädagogik und Homiletik
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Jörg Seip
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Pastoraltheologie und Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.</p>

Modul: Vertiefung im Bereich des Kirchenrechts und der Liturgiewissenschaft Modulnr./-code: M 22	 UNIVERSITÄT BONN
<i>Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2024/25 angeboten.</i>	

1. Inhalte und Qualifikationsziele

Inhalte	<p>Liturgie und Kirchenrecht sind je eigene Ausdrucksformen von Kirche und Theologie. In der Liturgie wird nicht nur die Gottesverehrung feierlich inszeniert, sondern auch die Kirche zur Darstellung gebracht. Die dabei eingesetzten ästhetischen Mittel sind historisch wie gegenwärtig vielfältig. Sie reichen von der Architektur über die Gestaltung des liturgischen Raumes bis hin zu Sakralkunst, liturgischer Kleidung und rituellen Regieanweisungen. Dabei durchdringen und erläutern sich Feier- und Rechtsgestalt der Kirche gegenseitig.</p> <p>Liturgiewissenschaftlich erfolgt eine Vertiefung des Verständnisses der Liturgie der Kirche in ihrer sakramentalen Dimension, speziell zu den Feiern der Sakramente und Kasualien sowie zu den Benediktionen. Die kirchenrechtlichen Veranstaltungen führen an die rechtliche Verfassung der Kirche und an das Spezialgebiet des kanonischen Eherechts heran und analysieren das o.g. Beziehungsgeflecht von Liturgie, Kirchenrecht und Ekklesiologie.</p>
---------	--

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die rechtliche Verfasstheit der Kirche als Erfahrungsgestalt von Kirche, ▪ das geltende kanonische Eherecht und seine theologischen Grundlagen, ▪ ökumenische Möglichkeiten und Grenzen des kodikarischen Eherechts, ▪ Geschichte, Theologie, gegenwärtige Feiergestalt und Entwicklungspotentiale der Sakramente und Kasualien sowie der Benediktionen und ▪ den Zusammenhang zwischen historischer, systematischer und praktischer Theologie. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die hierarchische Ordnung der Kirche rechtlich konkretisieren, in Bezug auf aktuelle und praxisrelevante Einzelprobleme über das kanonische Eherecht informieren, mit Blick auf konkrete Fallgestaltungen die Gültigkeit einer Ehe beurteilen, den Zusammenhang zwischen historischer, systematischer und praktischer Theologie anhand konkreter liturgischer Beispiele darstellen (Fachkompetenz) und ▪ grundlegende verfassungsrechtliche Normen interpretieren und im gesellschaftlichen Diskurs würdigen, über das erforderliche Verfahren bei einer ungültigen Ehe rechtlich kompetent informieren, die liturgische Gestalt und den theologischen Gehalt der genannten Sakramente und Benediktionen begründen (Methodenkompetenz, Selbstkompetenz, Gesellschaftskompetenz, Dialogkompetenz).
---------------------	--

2. Lehr- und Lernformen

Nr.	LV-Art	Thema	Fach	SWS	Angebot	Workload [h]
1	V	Verfassungsrecht	KR	2	WiSe	75
2	S	Eherecht	KR	2	SoSe	120/180
3	V	Kirchenjahr und Kirchenraum	L	2	SoSe	75

3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

verpflichtend nachzuweisen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch Abschluss des ersten Studienabschnitts für die Zulassung zur Prüfung
empfohlen	–

4. Verwendbarkeit des Moduls

Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
Magister Theologiae	Pflicht	7.-10.
Kirchliches Examen	Pflicht	7.-10.

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS		6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)	Seminar: Hausaufgaben oder/und Essays oder/und Referate oder/und Protokolle	9/11	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Klausur 180 Min. (dt.) Alternativ zwei Modulteilprüfungen: Klausur 180 Min. (dt.) und Seminararbeit		
7. Häufigkeit: 2-jährlich (gerade Studienjahre)		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/>	270/330	2 Semester
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende des Kirchenrechts und der Liturgiewissenschaft		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Judith Hahn		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.</p>		

Modul: Berufsorientierung - Praktikum		 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnr./-code: M 23 A-1			
1. Inhalte und Qualifikationsziele			
Inhalte	–		
Qualifikationsziele	<p>Das Praktikum dient der beruflichen Orientierung sowie der Erprobung universitär erworbener Kenntnisse im beruflichen Umfeld.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis erproben, ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis vertiefen und ▪ neue Fähigkeiten erwerben. <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/Methodenkompetenz</p> <p>Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>		
2. Lehr- und Lernformen			
	Veranstaltungsform		Workload [h]
	Vierwöchiges Praktikum		180
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	–		
empfohlen	–		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	7.-10.
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	7.-10.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	<p>4-wöchiges Praktikum (Auswahl aus der Liste der generell genehmigten Praktika oder nach <u>vorheriger</u> individueller Vereinbarung mit dem Modulbeauftragten)</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte: Bescheinigung über Art, Dauer und Umfang des Praktikums sowie Abgabe eines vollständigen, theologisch reflektierten Praktikumsberichts</p>		6
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung		
7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester	<input type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester	180	4 Wochen
Sommersemester	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>		
Modulorganisation			
Lehrende*r	–		
Modulkoordinator*in	Dipl.-Theol. Arno Keiffer		
Anbietende Organisationseinheit	Collegium Albertinum, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden Weitere Kooperationspartner		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit den generell genehmigten Praktika veröffentlicht.		

Modul: Schwerpunktstudium Berufsorientierung		 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnr./-code: M 23 A-2			
1. Inhalte und Qualifikationsziele			
Inhalte	Die Modulgruppe des Wahlpflichtbereiches vermittelt neben dem fachwissenschaftlich orientierten Studium primär berufsqualifizierende Schlüsselkompetenzen im Bereich der Vermittlungswissenschaften und humanwissenschaftlicher Studien, so z.B. für Leitungsaufgaben, für die pastorale Begleitung und Beratung, für die Verkündigung und Öffentlichkeitsarbeit, für sozial-caritative Bewusstseinsbildung und Managementarbeit, für zielgruppenorientierte Bildungsarbeit in Gemeinde, Schule, Verband und Wirtschaft, für einen reflektierten Umgang mit Kunst und Kultur sowie für den Umgang mit Glaubenskrisen, Rollenkonflikten und beruflichen Belastungen.		
Qualifikationsziele	Erwerb primär berufsqualifizierender Schlüsselkompetenzen entsprechend den jeweils gewählten Veranstaltungen Kompetenzen: Fachkompetenz/Methodenkompetenz Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz		
2. Lehr- und Lernformen			
	Veranstaltungsform	Workload [h]	
	1) Auswahl aus einem Angebot der Fakultät 2) Auswahl aus einem Angebot der Kooperationspartner 3) Individuell gewählte Veranstaltungen nach vorheriger Vereinbarung mit dem Modulbeauftragten	270	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	–		
empfohlen	–		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	7.-10.
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	7.-10.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc.) Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte: Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 270 Arbeitsstunden		9
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung		
7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/>	270	1-2 Semester

Modulorganisation	
Lehrende*r	
Modulkoordinator*in	Dipl.-Theol. Arno Keiffer
Anbietende Organisationseinheit	Alle Fächer der Katholischen Theologie Collegium Albertinum, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden Bonner Zentrum für Hochschullehre Optionalbereich der Universität Bonn Weitere Kooperationspartner
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul angebotenen Veranstaltungen veröffentlicht. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: Berufsorientierung - Praktikum		 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnr./-code: M 23 B-1			
1. Inhalte und Qualifikationsziele			
Inhalte	–		
Qualifikationsziele	<p>Das Praktikum dient der beruflichen Orientierung sowie der Erprobung universitär erworbener Kenntnisse im beruflichen Umfeld.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis erproben, ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis vertiefen und ▪ neue Fähigkeiten erwerben. <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/Methodenkompetenz</p> <p>Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>		
2. Lehr- und Lernformen			
	Veranstaltungsform		Workload [h]
	Sechswöchiges Praktikum		270
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	–		
empfohlen	–		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	7.-10.
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	7.-10.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	6-wöchiges Praktikum (Auswahl aus der Liste der generell genehmigten Praktika oder nach <u>vorheriger</u> individueller Vereinbarung mit dem Modulbeauftragten) Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte: Bescheinigung über Art, Dauer und Umfang des Praktikums sowie Abgabe eines vollständigen, theologisch reflektierten Praktikumsberichts		9
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung		
7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester	<input type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester	270	6 Wochen
Sommersemester	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>		
Modulorganisation			
Lehrende*r	–		
Modulkoordinator*in	Dipl.-Theol. Arno Keiffer		
Anbietende Organisationseinheit	Collegium Albertinum, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden Weitere Kooperationspartner		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit den generell genehmigten Praktika veröffentlicht.		

Modul: Schwerpunktstudium Berufsorientierung		 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnr./-code: M 23 B-2			
1. Inhalte und Qualifikationsziele			
Inhalte	Die Modulgruppe des Wahlpflichtbereiches vermittelt neben dem fachwissenschaftlich orientierten Studium primär berufsqualifizierende Schlüsselkompetenzen im Bereich der Vermittlungswissenschaften und humanwissenschaftlicher Studien, so z.B. für Leitungsaufgaben, für die pastorale Begleitung und Beratung, für die Verkündigung und Öffentlichkeitsarbeit, für sozial-caritative Bewusstseinsbildung und Managementarbeit, für zielgruppenorientierte Bildungsarbeit in Gemeinde, Schule, Verband und Wirtschaft, für einen reflektierten Umgang mit Kunst und Kultur sowie für den Umgang mit Glaubenskrisen, Rollenkonflikten und beruflichen Belastungen.		
Qualifikationsziele	Erwerb primär berufsqualifizierender Schlüsselkompetenzen entsprechend den jeweils gewählten Veranstaltungen Kompetenzen: Fachkompetenz/Methodenkompetenz Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz		
2. Lehr- und Lernformen			
	Veranstaltungsform	Workload [h]	
	1) Auswahl aus einem Angebot der Fakultät 2) Auswahl aus einem Angebot der Kooperationspartner 3) Individuell gewählte Veranstaltungen nach vorheriger Vereinbarung mit dem Modulbeauftragten	180	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	-		
empfohlen	-		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	7.-10.
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	7.-10.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc.) Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte: Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 180 Arbeitsstunden		6
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Keine Prüfung		
7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester	<input type="checkbox"/>
Sommersemester	<input type="checkbox"/>		
		180	1-2 Semester

Modulorganisation	
Lehrende*r	
Modulkoordinator*in	Dipl.-Theol. Arno Keiffer
Anbietende Organisationseinheit	Alle Fächer der Katholischen Theologie Collegium Albertinum, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden Bonner Zentrum für Hochschullehre Optionalbereich der Universität Bonn Weitere Kooperationspartner
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul angebotenen Veranstaltungen veröffentlicht. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul: Abschlussarbeit		 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnr./-code: M 24			
1. Inhalte und Qualifikationsziele			
Inhalte	Die konkreten Inhalte hängen von der jeweiligen Aufgabenstellung durch die*den Betreuer*in ab; das Thema soll in einem sachlichen Zusammenhang mit dem Bereich der Forschung und Lehre stehen, in dem die Arbeit angefertigt wird.		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die grundlegenden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bibliographieren, Zitieren), ▪ die relevante Forschungsliteratur zu einer aktuellen theologischen Fragestellung und ▪ die formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine theologische Fragestellung unter sachlichen Gesichtspunkten gliedern und daraus den Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit ableiten sowie ▪ eine wissenschaftliche Arbeit formal korrekt aufbauen. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ bearbeiten innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Gebiet des Studiengangs selbständig nach wissenschaftlichen Methoden, ▪ reflektieren die verschiedenen Forschungspositionen bezüglich der von ihnen gewählten Fragestellung kritisch und begründen ihre eigene Position argumentativ und ▪ führen das von ihnen bearbeitete Problem einer Lösung zu und stellen diese angemessen und nachvollziehbar dar. <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/Methodenkompetenz</p> <p>Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>		
2. Lehr- und Lernformen			
	Fach, Veranstaltungsform		Workload [h]
	Selbststudium unter Anleitung/Betreuung der*des Themenstellerin* Themenstellers, evtl. Teilnahme am Oberseminar des entsprechenden Faches		900
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	Die*der Studierende muss gemäß § 31 (5) MagPO mindestens 200 Leistungspunkte erworben haben, bevor das Thema der Abschlussarbeit ausgegeben werden kann. Wird die Abschlussarbeit im Fach Altes Testament angefertigt, sind hinreichende Sprachkenntnisse (staatliches oder fakultätsinternes Hebraicum) Voraussetzung für die Anmeldung der Abschlussarbeit.		
empfohlen	–		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Magister Theologiae	Pflicht	9.-10.
	Kirchliches Examen	Pflicht	9.-10.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	–		30
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Wissenschaftliche Arbeit im Umfang von mindestens 150.000 und höchstens 300.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) im Textteil, die in einer Zeit von höchstens 6 Monaten (ab Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss) anzufertigen ist		

7. Häufigkeit:		8. Arbeitsaufwand [h]	9. Dauer
Wintersemester	<input type="checkbox"/>	Winter- und	6 Monate
Sommersemester	<input type="checkbox"/>	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
Modulorganisation			
Lehrende*r	Jede*r nach § 9 (1) MagPO 2015 bestellte Prüfer*in kann die Abschlussarbeit betreuen.		
Modulkoordinator*in			
Anbietende Organisationseinheit	Alle Fächer der Katholischen Theologie PhilFak - Institut für Philosophie, Professur für Philosophie, insb. des Mittelalters		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Der Prüfling erklärt bei der Anmeldung, welchem Bereich der Forschung und Lehre die Arbeit zugeordnet werden soll und bei welchem*welcher Fachvertreter*in er die Arbeit anfertigen möchte. Er kann mit der Anmeldung zur Abschlussarbeit Vorschläge für das Gebiet machen, aus dem das Thema der Arbeit gewählt wird, daraus entsteht ihm allerdings kein Rechtsanspruch.		